

gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief der Pfarrei Glaube – Hoffnung – Liebe Wadern



Ausgabe 02/25
01.03.2025 – 30.03.2025
Einzelpreis 1 Euro

THEMEN

Seite 3 – 4
In verkehrter Richtung
über den Jakobsweg

Seite 6
Wallfahrt nach Marianstatt

Seite 7
Männer-Sternwallfahrt
zum Bildchen

Seite 12
Vernetzungstreffen Jugend

Seite 13
Miteinander – Füreinander
Spielen

INHALT

Seite 2
Vorwort

Seite 3 – 4
Monatsthema

Seite 5
Aus Kirche und Welt

Seite 6 – 9
Aus der Gesamtpfarrei

Seite 9 – 11
Aus den
einzelnen Orten

Seite 11 – 14
Aus dem
Pastoralen Raum

Seite 14 – 18
Gottesdienstordnung

Seite 18
Statistik

Seite 19
Kinderseite

Seite 20
Kontakte, Impressum,
Redaktionsschluss





Liebe Mitchristen,

„Ich bin dann mal weg“ unter diesem Motto hat sich Hape Kerkeling vor 24 Jahren auf den Jakobsweg gemacht. Einfach mal so ist er spontan los, ziemlich unvorbereitet. Und entsprechend war auch sein Einstieg. Er schaffte die erste Etappe nur mit Mühe, und es brauchte seine Zeit, bis er sich in

den täglichen Pilgerrhythmus eingefunden hatte. Aber er hatte ja auch mehrere Wochen Zeit dafür. Den Jakobsweg geht man eben nicht an einem Tag. Am Ende war Hape Kerkeling in Santiago de Compostela angekommen, und der Weg hatte ihn verändert. Auch wenn er mit Kirche wenig am Hut hat, hat er in diesem recht langen Zeitraum des Pilgerns eine spirituelle Erfahrung gemacht.

In diesen Tagen beginnt die Fastenzeit. Auch wenn wir uns dafür nicht unbedingt körperlich anstrengen müssen, ist es doch vergleichbar mit dem Jakobsweg. Auch beim Fasten sind wir nicht nur einen Tag unterwegs. 40 Tage dauert diese Zeit, und damit mehr Tage als man in der Regel für den klassischen Jakobsweg mit Start in Saint-Jean-Pied-de-Port an der französisch-spanischen Grenze braucht. Für diese Zeit braucht es eine gewisse Ausdauer, und nur die tägliche Bereitschaft zum Fasten bringt einen zum Ziel. Zudem ist es auch beim Fasten sinnvoll, sich vorzubereiten. Die Fragen nach dem „was und wie faste ich“ sollte man vorher bedacht haben, damit man nicht einfach ins Fasten hineinstolpert. Sonst könnte es – wie beim Pilgern – schwer werden und es könnte leichter passieren, dass man einfach abbricht. Eine weitere Parallele ist, dass sowohl beim Pilgern als auch beim Fasten, das Tun und das Ziel eigentlich nicht direkt in Verbindung stehen. Beim Pilgern wandert man; aber auch wenn der Jakobsweg nach Santiago de Compostela führt, ist es nicht das eigentliche Ziel, dort anzukommen. Das Ziel ist, dass das Pilgern unseren Geist öffnet. Der Weg und der Zeitraum, den man dafür investiert, der Verzicht, da man sein Gepäck beschränken muss und die Gesellschaft der anderen Pilger, die oftmals aufgebrochen sind, um aus dem bisherigen auszubrechen, all das zusammen, will den Rahmen bieten, damit wir mit anderen Augen auf unser Leben schauen können. Und genau dazu will uns auch das Fasten führen. Der Verzicht auf bestimmte Nahrung, auf Genussmittel oder auch Angewohnheiten, soll zunächst nicht dazu dienen, abzunehmen oder sich von Lastern zu befreien – das mag vielleicht ein angenehmer Nebeneffekt sein. Das Fasten will in unserem Innern eine Leere schaffen, die wir dann neu füllen können. Und wir können sie z. B. füllen mit der Erfahrung von Auferstehung, die wir am Ende der Fastenzeit im Osterfest feiern.



So lade ich Sie ein, sich auf den Pilgerweg der Fastenzeit zu begeben und Gott so neu zu erfahren. Nehmen Sie sich die Zeit und seien Sie einfach mal weg aus ihrem Alltag – 6 ½ Wochen lang. Damit Sie danach als neuer, veränderter Mensch das Osterfest feiern können.

In dieser Fastenzeit bieten wir eine weitere Möglichkeit, die Fastenzeit zu gestalten. In jeder Woche halten wir an einem Tag vor der Messe eine halbe Stunde stille Anbetung. Hier kann man den Geist öffnen und sich mit Christus im kontemplativen Gebet verbinden.

An folgenden Tagen wollen wir vor der Messe eine stille Anbetung halten:

Dienstag, 11. März, 18.00 Uhr in Morscholz

Donnerstag, 20. März, 18.00 Uhr in Lockweiler

Donnerstag, 27. März, 18.00 Uhr in Steinberg

Donnerstag, 3. April, 18.00 Uhr in Büschfeld

Dienstag, 8. April, 18.00 Uhr in Wadrill

Dienstag, 15. April, 18.00 Uhr in Noswendel

Natürlich ist es an diesen Tagen auch möglich, nur die Messe zu besuchen, sie beginnt – wie üblich – um 18.30 Uhr. Wir bitten dann darum, beim Betreten der Kirche auf die Anbetung Rücksicht zu nehmen, und die Stille nicht zu stören.

Ihr Pastor Axel Feldmann

SIEBEN WOCHEN MIT

Sieben Wochen MIT FASTEN
 Sieben Wochen MIT DENKEN
 Sieben Wochen MIT TUN
 Sieben Wochen MIT GEFÜHL
 Sieben Wochen MIT LEIDEN
 Sieben Wochen MIT MENSCH SEIN
 Sieben Wochen MIT GOTT VERTRAUEN
 Sieben Wochen MIT

Jörg Nottebaum, in: Pfarrbriefservice.de

IN VERKEHRTER RICHTUNG ÜBER DEN JAKOWSWEG

Ein islamischer Theologe pilgert weg von Santiago

Er ist Muslim und war auf dem Jakobsweg unterwegs, unvorbereitet und in falscher Richtung. Mouhanad Khorchide schildert seine Eindrücke vom christlichen Pilgern in seinem neuen Buch „Ein Muslim auf dem Jakobsweg“. Ein Interview mit ihm.

DOMRADIO.DE: Sie sind über Madrid nach Santiago de Compostela geflogen, dem Ziel vieler christlicher Pilger. Und statt Hunderte von Kilometern nach Santiago zu laufen, sind Sie direkt ins Stadtzentrum gegangen, dem Ziel der Jakobspilger. Beschreiben Sie mal, wie das für Sie war. Welche Erwartungen hatten Sie damals?

Prof. Mouhanad Khorchide (Leiter des Zentrums für Islamische Theologie, Professor für Islamische Religionspädagogik in Münster): Ich war schlecht vorbereitet. Es war Pfingsten und ich bin einfach über Madrid nach Santiago de Compostela geflogen. Meine Erfahrungen als Pilger in Mekka hatte ich auf meine Erwartungen an diese christliche Pilgerfahrt projiziert. Ich erwartete Rituale um das Grab des Heiligen Jakobus; so ähnlich, wie man das in Mekka macht.

In Mekka geht man siebenmal um die Kaaba, dieses schwarze Gebäude. Dann geht man siebenmal zwischen zwei Hügeln durch, und so weiter. Die Pilgererfahrung dreht sich also um bestimmte Rituale. Ähnliches habe ich auch für Santiago erwartet. Erst in Santiago habe ich verstanden, dass das eigentliche Pilgern aus dem Pilgerweg besteht. Man hat mir gesagt, man müsse mindestens 100 Kilometer zu Fuß gegangen sein, um als Pilger zu gelten. Daher habe ich beschlossen, den umgekehrten Weg für 100 Kilometer zu gehen.

DOMRADIO.DE: Sie waren also unterwegs, aber in der anderen Richtung, was wahrscheinlich zu Irritationen bei anderen Pilgern geführt hat. Wurden Sie vielleicht auch mal belächelt?

Mouhanad Khorchide: Viele, die mir entgegengekommen sind, haben große Augen gemacht. Man hat mir auf Englisch entgegengerufen: „Wrong Way!“ Denn mit meinem T-Shirt und Rucksack war ich unschwer als Pilger zu erkennen. Alle dachten: Das ist ein Pilger, aber er geht den falschen Weg.

Ich versuchte zu erklären, was mir passiert ist. Aber ich hatte den Eindruck, keiner kauft mir meine Geschichte ab. Dann habe ich angefangen, eine andere Geschichte zu erzählen, die ich erfunden hatte: Ich erzählte, dass ich die richtige Pilgerreise schon hinter mir hätte. Und nun würde ich mich auf dem Rückweg befinden. „So ein frommer junger Mensch“, dachten sich einige.

DOMRADIO.DE: Aber gab es denn auch Irritation darüber, dass ein Muslim auf dem Jakobsweg unterwegs ist? War das überhaupt Thema?

Mouhanad Khorchide: Für diejenigen, die das mitbekommen haben, war das schon erstaunlich. Das waren



Foto: Mouhanad Khorchide, in: Pfarrbriefservice.de

aber ehrlich gesagt ziemlich wenige. Ich selbst war aber auch sehr erstaunt. Denn viele, mit denen ich gesprochen habe, waren gar keine Christen. Manche sagten: „Religion ist mir egal“, oder sogar: „Ich glaube nicht an einen Gott.“ Das hat mich wirklich irritiert. Wieso pilgern Menschen, wenn nicht aus religiösen Gründen?

Irgendwann habe ich verstanden, dass es für die Mehrheit ein Pilgern nach innen ist, also ein Weg, das eigene Leben zu reflektieren und sich eine Auszeit aus unterschiedlichsten Erfahrungen zu nehmen; sei es, dass man gerade in Rente gegangen ist oder gerade eine Trennung durchlaufen hat. Es sind also sehr unterschiedliche Motive, die mehr weltlich sind, als dass sie mit Gott oder mit Religion zu tun hätten. Das hat mich überrascht. Diese Erfahrung war für mich neu.

DOMRADIO.DE: Was war denn das Ziel Ihrer christlichen Pilgerreise nach Santiago?

Mouhanad Khorchide: Die Entscheidung kam kurzfristig zu Pfingsten 2023, einfach aus Neugierde. Ich wollte nur wissen, was Christen so machen. Und ich wollte eine Auszeit nehmen, eine Woche einfach ausschalten, weg von der Arbeit. Ich hatte aber nicht mit so vielen neuen Erfahrungen gerechnet. Dass ich in der „verkehrten Richtung“ unterwegs war, hat vieles erleichtert. Leute haben mich angesprochen und sich für mich interessiert. Für sie war ich irgendwie eine komische Erscheinung.

Und weil alle davon ausgingen, dass man sich nie wieder im Leben begegnen wird, waren viele im Gespräch sehr offen. Es war möglich, intime und sehr intensive Gespräche zu führen. Daher kam dann auch erst allmählich der Gedanke, alles in einem Buch festzuhalten. Zu dem Zeitpunkt habe ich diese Erfahrungen einfach auf mich wirken lassen und habe viel für mich mitgenommen.

DOMRADIO.DE: Jetzt erscheint dieses Buch. Und in diesem Buch beschreiben Sie auch relativ am Anfang, dass es gar nicht einfach für Sie war, Ihren Eltern zu sagen, was Sie vorhaben. Wie haben die denn reagiert?

Mouhanad Khorchide: Die Reaktion meiner Mutter war:

>>>

„Um Gottes Willen, bist du jetzt zum Christentum konvertiert. Wieso?“ Sie hat mich angefleht, das meinem herzkranken Vater nicht zu sagen. Sie erinnerte mich daran, dass Jesus ja doch nur ein Prophet sei und nicht Gott. Ich glaube, bis heute ist sie sich nicht ganz sicher, zu welcher Religion ich mich nun zugehörig fühle. Für mich sind Religionen aber nichts anderes als unterschiedliche Wege zu Gott. Und auf dem Jakobsweg habe ich realisiert: Religionen sind Wege zu uns selbst.



Foto: Verlag Herder, in: Pfarrbriefservice.de

Es geht um Reflexion, den Sinn des Lebens, den Weg nach innen und den Weg nach außen. Brauchen wir größere Ziele im Leben? Reichen die kleinen Etappen im Leben, die wir bewältigen müssen? Damit setze ich mich in meinem Buch auseinander. Ich spreche darin von der lauten Stille: Je stiller es unterwegs wurde, desto lauter wurde es in meinem Kopf. Diese laute Stille hat mich herausgefordert, indem plötzlich viele existenzielle Fragen auftauchten.

Ich begegnete vielen Menschen, die große Schicksalsschläge durchgemacht hatten. Ein 75-jähriger Mann aus den Philippinen zum Beispiel, der kaum noch gehen konnte, hat mir erzählt, dass er auf dem Jakobsweg pilgert, weil er vor sieben Jahren einen ganz schlimmen Autounfall hatte, bei dem seine Frau ums Leben kam. Auch er selbst war lange Zeit im Koma. Und jetzt, wo er wieder gehen kann, pilgert er. Er sagte mir, er werde dabei von seiner Frau begleitet und könne so nochmals Zeit mit ihr verbringen.

DOMRADIO.DE: Haben Sie selbst denn auch zu sich gefunden?

Mouhanad Khorchide: Dazu ist es erst spät gekommen. Es hat mich auch geärgert, dass ich die ganze Zeit nur mit Leuten und mit mir selbst gesprochen habe, aber sehr wenig mit Gott. Für mich ist das der große Unterschied zu einer Pilgerfahrt nach Mekka. Dort spricht man aufgrund der vielen Rituale viel mit Gott. Ständig überlegt man sich, was man als nächstes tun muss, welches Gebet danach gesprochen werden muss. Deswegen spricht man dort viel mit Gott, aber die Begegnung mit sich selbst fehlt.

Auf dem Jakobsweg redet man sehr viel mit sich selbst, aber wenig mit Gott. Also ich zumindest. Und ich dachte, ideal wäre eine Pilgerreise, wo man beides hat, Gespräche mit sich selbst und Gespräche mit Gott. Eine Reise nach innen und eine Reise nach außen.

DOMRADIO.DE: Könnte der Dialog von Muslimen mit Christen von einer solchen Kombination profitieren?

Mouhanad Khorchide: Auf jeden Fall. Das alles zusammenzuführen, würde beide Religionen bereichern. Deshalb habe ich die Vision, vielleicht schon zu Pfingsten 2025 eine gemeinsame Pilgerreise zu organisieren, dass also eine muslimische, christliche und vielleicht auch jüdische Gruppe gemeinsam auf dem Jakobsweg unterwegs ist und irgendwann auch einmal nach Mekka pilgert. Das wäre doch etwas Schönes.

DOMRADIO.DE: Vermutlich werden Sie beim nächsten Mal auch mit anderen Gedanken und Gefühlen nach Mekka pilgern?

Mouhanad Khorchide: Definitiv. In Mekka, aber auch generell im Leben versuche ich nicht mehr lediglich die religiösen Rituale richtig auszuführen, sondern mich selbst auch nicht aus dem Blick zu verlieren. Das habe ich auf dem Jakobsweg gelernt. Das ist auch eine Perspektive, die ich fürs Alltagsleben mitgenommen habe: immer in dem Sinne Pilger zu bleiben, dass man auf der Suche nach sich selbst ist und über sich selbst reflektiert.

DOMRADIO.DE: Sie saßen anschließend im Flugzeug und haben dort noch ein Schlüsselerlebnis gehabt.

Mouhanad Khorchide: Neben mir saß eine ältere Dame, die etwas traurig war. Sie hatte es nicht über den ganzen Pilgerweg geschafft und musste am Ende den Bus nehmen. Das war für sie eine Erfahrung des Scheiterns. Allerdings eher im positiven Sinne. Das hat mir imponiert, dass auch dieses Scheitern eine Perspektive öffnen kann. Das Leben geht weiter, für gläubige Christen und auch für mich als Muslim. Es gibt ein Leben nach dem Tod und das ist auch eine Perspektive.

Und wir bleiben immer, wie gesagt, Pilger. Wir bleiben immer Suchende nach dem Sinn unserer Existenz. Das gibt doch Hoffnung. Das gibt Mut. Auch dann, wenn man sich an einem Tiefpunkt befindet. Dann steht man auf und sucht nach der nächsten Etappe.

Interview: Dagmar Peters (18.08.2024), www.DOMRADIO.DE, in: Pfarrbriefservice.de

Jakobsweg

Der Jakobsweg ist ein europaweites Netz von Straßen und Wegen. Seit dem neunten Jahrhundert führt er Pilger vom Baltikum über Polen, Deutschland, die Schweiz und schließlich Frankreich zum angeblichen Grab des Apostels Jakobus ins spanische Santiago de Compostela. Im Mittelalter erstreckten sich die Tagesetappen meist von einem „heiligen Ort“, an dem Reliquien verehrt wurden, zum nächsten.

www.DOMRADIO.DE, in: Pfarrbriefservice.de

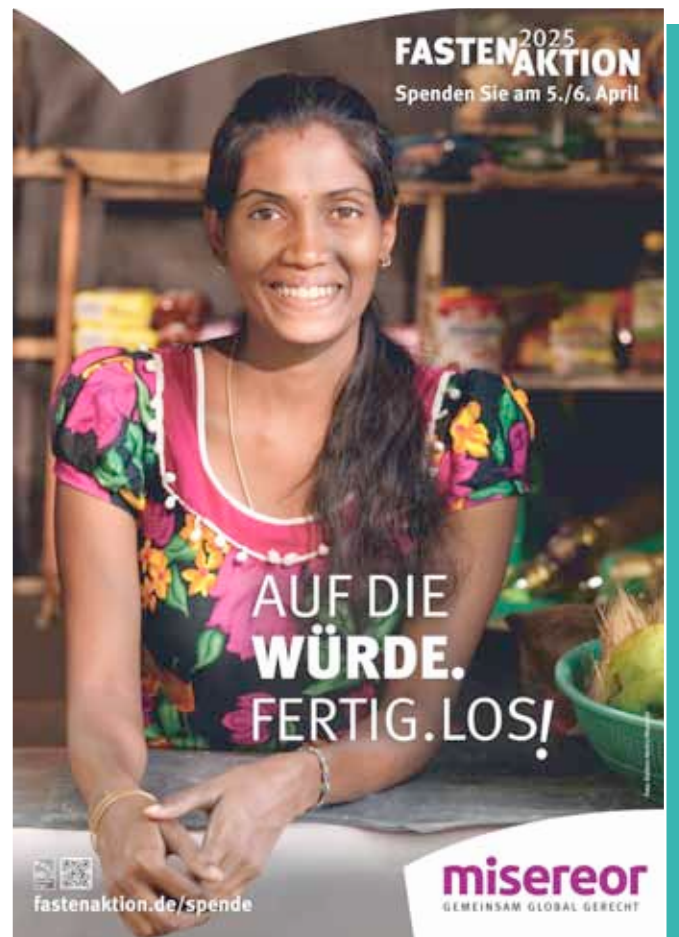
AUFRUF DER DEUTSCHEN BISCHÖFE ZUR FASTENAKTION MISEREOR 2025

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Mit diesen Worten beginnt Artikel 1 des Grundgesetzes. Jedem Menschen ist diese Würde gegeben, niemand muss sie sich verdienen, niemand kann sie verlieren. Für uns Christen gründet die Würde darin, dass Gott jeden Menschen als sein Ebenbild geschaffen hat. Sie ist Ausdruck seiner Liebe zu allen Menschen. Doch an vielen Orten dieser Welt müssen Menschen für ihre Würde kämpfen. Darauf macht uns die diesjährige Misereor-Fastenaktion aufmerksam. Unter dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ stellt sie eine tamilische Minderheit in Sri Lanka in den Mittelpunkt, deren Vorfahren in der Kolonialzeit als Teeplücker aus Indien geholt und wie Sklaven behandelt wurden. Bis heute ist ihre Lebenssituation äußerst prekär: Die meisten von ihnen sind immer noch als Plantagenarbeiter im Hochland von Sri Lanka tätig, sie werden sozial benachteiligt und politisch diskriminiert. Die MisereorPartnerorganisation Caritas Sri Lanka verhilft ihnen zu ihren Rechten, kämpft um eine Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und eröffnet ihren Kindern und Jugendlichen Bildungsmöglichkeiten. Die Würde des Menschen ist unantastbar: Lassen Sie uns gemeinsam mit Misereor und seinen Partnerorganisationen dafür sorgen, dass dieser Satz für alle Menschen Wirklichkeit wird! Setzen Sie am kommenden Sonntag bei der Misereor-Kollekte ein Zeichen gelebter Solidarität und Nächstenliebe, ganz im Sinne des Leitworts der Misereor-Fastenaktion: „Auf die Würde. Fertig. Los!“

Fulda, den 26.09.2024

Für das Bistum Trier: Stephan Ackermann, Bischof



MISEREOR-KINDERFASTENAKTION 2025

Bereits zum 45. Mal gibt es auch in diesem Jahr eine Kinderfastenaktion im Rahmen der Misereor-Fastenaktion. Diese richtet sich speziell an Fünf- bis Zwölfjährige und führt Kinder an Themen der Entwicklungszusammenarbeit heran. In diesem Jahr steht eine Geschichte aus Sri Lanka im Fokus. Sie lädt Kinder dazu ein, sich mit den Lebenswelten von Gleichaltrigen in anderen Kontexten der Welt auseinanderzusetzen und dabei auch auf sich selbst zu schauen. Die Kinder lernen, über den Tellerrand hinauszublicken und werden in Begleitung des Maskottchens Rucky Reiselustig dafür sensibilisiert, wie das alltägliche Leben in anderen Regionen der Erde aussieht und welche Herausforderungen damit einhergehen können. Gleichzeitig werden sie ermuntert, selbst aktiv zu werden und Spenden zu sammeln – allein, in einer Gruppe oder mit der Schulklasse. Die Kinderfastenaktion behandelt neben dem Länderkontext Sri Lanka die Situation der Teeplücker*innen und das Thema Menschenwürde. In einer Comicgeschichte besucht Rucky, der sprechende Rucksack, die achtjährige Vishalini und ihre Familie in Sri Lanka. Sie wohnt mit ihrer Mutter, ihrer kleinen Schwester und anderen Familien in einer engen Siedlung nahe den Teeplantagen. Die Familien der Teeplücker*innen leben schon seit Generationen im bergigen Hochland. Die Arbeit auf der Teeplantage ist körperlich sehr anstrengend und schlecht bezahlt. Viele der dort lebenden Menschen schauen sich nach anderer Arbeit um, jedoch sind die Optionen sehr eingeschränkt. Daher arbeiten viele Malayaga-Tamil*innen auf den Plantagen und pflücken Teeblätter. Durch das Projekt der MisereorPartnerorganisation Caritas Sri Lanka-SEDEC werden die Lebensumstände der ausgegrenzten Tamil*innen, die in der Nähe der Teeplantagen leben, verbessert. In der Kinderfastenaktion können die

Bedeutung der Menschenwürde und die Wahrnehmung der eigenen Rechte spielerisch und kindgerecht erarbeitet werden. Dazu gibt es neben dem Comic-Heft mit Spendenkästchen zum Selbstzusammenbauen viele weitere Materialien, beispielsweise eine Wimmelkarte oder einen kurzen Film. Ergänzt wird die Aktion durch Bilder, Schulmaterialien und ein Online-Memospiel. Weitere Informationen und Materialien, auch für den Schulunterricht oder einen Kindergottesdienst, sowie Spiele, Bastel- und Rezeptideen gibt es unter kinderfastenaktion.de



KATH. KINDERTAGESSTÄTTEN DER KITA GGMBH UND DER KINDER- UND JUGENDHILFE ST. MARIA WEISKIRCHEN

KRIPPE „JIM KNOPF –WELTENTDECKER“ UND KITA „LUMMERLAND“

Leiterin: Tine Kappes
Noswendeler Str. 3, 66687 Wadern-Dagstuhl
Telefon: (06871) 9237488
E-Mail: st-maria@st-maria-weisk.de

KATH. KITA „ST. MICHAEL“ LOCKWEILER

Leiterin: Sandra Meyer
Michaelstr. 3, 66687 Wadern-Lockweiler
Telefon: (06871) 9089109
E-Mail: st.michael-lockweiler@kita-saar.de

KATH. KITA „HERZ-JESU“ NUNKIRCHEN

Leiterin: Sandra Reinert
Klosterstraße 28, 66687 Wadern-Nunkirchen
Telefon: (06874) 6266
E-Mail: herz_jesu-nunkirchen@kita-saar.de

KATH. KITA „DIE ARCHE“ WADERN

Leiterin: Franziska Zimmer
Johannisstraße 6b, 66687 Wadern
Telefon: (06871) 3171
E-Mail: kindergarten-wadern@kita-saar.de

KATH. KITA „THERESIA“ WADRILL

Leiterin: Sabine Scholl
Hermeskeiler Straße 9, 66687 Wadern-Wadrill
Telefon: (06871) 4542,
E-Mail: st.theresia-wadrill@kita-saar.de

DEUTSCHLAND BETET DEN ROSENKRANZ

WARUM: Um unser Land, das aktuell eine der schwersten Krisen seiner Geschichte erlebt, der Gottesmutter anzuvertrauen und sie um Hilfe für alle Bürger zu bitten, um Einheit und Frieden.

WANN: jeden Mittwoch um 18.00 Uhr

WO: in der Kirche St. Antonius Bardenbach



Foto: pixabay.com

WALLFAHRT NACH MARIENSTATT

Wie im letzten Jahr beabsichtigen wir wieder eine Wallfahrt nach Marienstatt zu machen. Die Wallfahrt findet am **Donnerstag, den 26.06.2025** statt. Nähere Informationen im nächsten Pfarrbrief.



KRANKENKOMMUNION	IM MÄRZ	IM APRIL
WADERN UND DAGSTUHL	Gemeindereferentin Karin Blug	Kommunionhelfer
NOSWENDEL	Pastor Stefan Sängler Freitag, 7.3., ab 9.00 Uhr	Gemeindereferentin Karin Blug
LOCKWEILER	Kommunionhelfer	Pastor Stefan Sängler Dienstag, 15.4., ab 9.00 Uhr
WADRILLTAL	Kaplan Jens Bauer	Kommunionhelfer
LÖSTERTAL	Pastor Heinrich Ant	Kommunionhelfer
STEINBERG, MORSCHOLZ UND WEDERN	Kaplan Jens Bauer	Pastor Heinrich Ant
NUNKIRCHEN	Pastor Stefan Sängler Do., 6.3., ab 15 Uhr + Fr., 7.3., ab 9 Uhr	Kaplan Jens Bauer
BÜSCHFELD UND BARDENBACH	Gemeindereferentin Anne Schommer	Gemeindereferentin Karin Blug

DEN KRANKEN WIRD TELEFONISCH DER GENAUE TERMIN MIT UHRZEIT MITGETEILT.

MÄNNER-STERNWALLFAHRT ZUM BILDCHEN

Herzliche Einladung zur traditionellen Männer-Sternwallfahrt mit hl. Messe am **Palmsamstagabend, 12. April 2025**, zur Kapelle der Schmerzhaften Gottesmutter vom Bildchen.

In diesem Jahr tragen die Männer und Jugendlichen von Morscholz aus das Misereor Kreuz von 1984 zum Bildchen.

Palmsamstag bzw. Palmsonntag ist das Eingangstor zur Heiligen Woche, zur Karwoche/Leidenswoche. Es beginnt die größte und heiligste Woche des Kirchenjahres. Das Schicksal Jesus kann auch unser Leben verändern. (Fabian Brand)

Treffpunkt: 22.00 Uhr Kita Morscholz

für die Orte: Löstertal, Wadrilltal, Steinberg, Wedern, Wadern, Lockweiler, Krettnich, Noswendel, Bardenbach und Morscholz.

Treffpunkt: 22.00 Uhr Sportplatz Thailen

für die Orte: Büschfeld, Nunkirchen, Weierweiler und Thailen

Die hl. Messe ist um **23.00 Uhr** mit Palmsegnung. Kerzen mit Windschutzhüllen werden für 1 EUR angeboten.



EINSAM IST, WER SICH EINSAM FÜHLT: DER EINSAMKEIT BEGEGNEN

Wie kommt es, dass Menschen einsam werden und keine Verbundenheit mit anderen spüren? Wieso verlieren Menschen soziale Kontakte aufzubauen? Oder ist Einsamkeit der Preis für die Individualität?

TERMIN: Samstag, 10. Mai 2025, 10:00 - 16:00 Uhr

LEITUNG: Dr. Bernd Steinmetz |
ehem. Leiter der Telefonseelsorge Trier

ORT: Robert-Schuman-Haus,
Auf der Jüngt 1, 54293 Trier

THEMA: Nicht erst seit der Corona-Pandemie gewinnt das Thema Einsamkeit an Bedeutung. Zunehmend entsteht der Eindruck, dass Menschen aufgrund von Lebensumständen oder fortschreitender Individualisierung einsam werden. Hält Einsamkeit über einen längeren Zeitraum an, macht sie nicht nur unglücklich, sondern ist mit einer Vielzahl von körperlichen und psychologischen Erkrankungen verbunden.

Doch was ist Einsamkeit genau, welche Auswirkungen hat sie und wer ist davon betroffen? Und: Wie können wir ihr begegnen? Es gibt nicht die eine Antwort auf die Linderung eines subjektiven Leidens. Denn Einsamkeit ist so vielseitig, wie die Menschen, die sie verspüren, die Ursachen, die sie ausmachen und die individuellen Biografien, die sie formen. Dementsprechend hat Einsamkeit viele Gesichter. Wir wollen versuchen das vielschichtige Phänomen Einsamkeit zu ergründen.

ANMELDUNG:

Bischöfliches Generalvikariat, Team Engagemententwicklung,
Telefon (0651) 7105 566, E-Mail: ehrenamt@bistum-trier.de



KURSANGEBOTE EHRENAMTSBÖRSE BISTUM TRIER – MEHR ZUFRIEDENHEIT IM EHRENAMT MIT RESILIENZ UND AKZEPTANZ: ICH SORGE GUT FÜR MICH!

Was kann ich persönlich tun, um kraftvoll durchs Leben zu gehen und meine alltäglichen Herausforderungen im Ehrenamt zu meistern? Das Konzept der Resilienzförderung kann dazu wichtige Impulse bieten.

TERMIN: Samstag, 29. März 2025, 10:00 – 16:00 Uhr

LEITUNG: Karin Terhorst | Resilienztrainerin,
zertifizierte Coach-
und Systemische Onlineberaterin

ORT: Europäische Akademie Otzenhausen,
Europahausstr. 35, 66620 Nonnweiler

THEMA: In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Resilienzfaktoren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Resilienzfaktor Akzeptanz. Durch gezielte Gruppencoaching-Elemente wird gezeigt, wie Akzeptanz als Schlüsselkompetenz im Ehrenamt helfen kann, Herausforderungen besser zu meistern und die eigene Zufriedenheit zu steigern.

- Veränderungen, Rückschläge und Enttäuschungen als Teil des Lebens akzeptieren und als Chance zur Weiterentwicklung begreifen und eine realistische Erwartungshaltung entwickeln
- Eigene Stärken und Schwächen annehmen, wie sie sind
- Überdenken eigener Verhaltens- und Erfolgsstrategien

ANMELDUNG BIS 14.03.2025

Bischöfliches Generalvikariat,
Team Engagemententwicklung,
Telefon (0651) 7105 566,
E-Mail: ehrenamt@bistum-trier.de



Bild: pixabay.com



Wir organisieren Ihren Trauerkaffee

*Es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes,
eine Zeit der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung*

Angebot
 Von der Planung bis hin zur Umsetzung kümmern wir uns um alles, damit Sie in Würde Abschied nehmen können.

Wir organisieren den Trauerkaffee für Sie und Ihre Angehörigen im Pfarrhaus Wadrill

Pfarrhaus Lockweiler Alte Schule Löstertal

Wir kümmern uns um die Herrichtung der Räumlichkeiten, Speisen, Getränke sowie den Service

Ansprechpartner

Susanne Schirra-Schmitt 0160 4913958	Daniela Alexander 0172 1835652
---	-----------------------------------

GEBETSMEINUNGEN IM MÄRZ 2025

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES IM MÄRZ 2025

Wir beten, dass zerbrochene Familien durch Vergebung ihre Wunden heilen können und dabei lernen, die Unterschiede und Stärken der anderen wieder zu schätzen.



Foto: pixabay.de

GEBETSMEINUNG DES BISCHOFES IM MÄRZ 2025

Wir beten für alle, die den Ruf Gottes in sich spüren und sich auf den Weg machen, als Priester, Diakon oder in den anderen pastoralen Berufen Gott und den Menschen zu dienen.



Wir beten für alle, die die Fastenzeit zu einer geistlichen Vertiefung des Glaubens und der eigenen Spiritualität nutzen.

**JOSEFSWALLFAHRT
MERZIG 2025
KIRCHE ST. JOSEF**




Dienstag, 18. März 2025
19.00 Vorabendmesse

Mittwoch, 19. März 2025
09:00 Beichtgelegenheit
10:00 Festhochamt mit
Bischof Dr. Georg Bätzing
14:00 Festandacht
15:00 Kreuzweg von der Josefskapelle auf den Kreuzberg

Kath. Pfarramt St. Peter, Propsteistraße 1, 66663 Merzig,
Tel: 06861/2434
E-Mail: pfarrbuero@katholischen-merzig.de

**LOBPREIS &
ANBETUNG**

Pfarrkirche
Wadern



KOMM SO WIE DU BIST

am 2. Freitag des Monats
19.00 hl. Messe 19.30 holy hour

www.heiligestunde.de

AUS DEN EINZELNEN ORTEN

LOCKWEILER

KIRCHENCHOR CÄCILIA
LOCKWEILER-KRETTNICH

Die Probe des Kirchenchores ist immer donnerstags, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Lockweiler. Interessierte und Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



NUNKIRCHEN

EINLADUNG ZUM ABENDLOB

Jeden vierten Freitag um 18.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Nunkirchen: Beschließen wir die Woche und gehen ins Wochenende mit ca. 30 min Ruhe und Besinnung, Musik und Gebet.

Nächster Termin: 28.03.25.



Foto: pixabay.de

FAMILIENCHOR „DREIKLANG“

Unser Familienchor, der Chor für Groß und Klein, Alt und Jung, ist gestartet. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Pfarrheim in Nunkirchen und würden uns über weitere Mitsänger und Mitsängerinnen freuen. Kommt einfach vorbei und schaut es euch an. Wir freuen uns!

Sabine Weber und Tanja Buchheit-Thewes



BÜCHEREI ESELSoHR NUNKIRCHEN

Öffnungszeiten: Donnerstag, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr,
Sonntag, 11.00 Uhr – 12.00 Uhr sowie nach Absprache.

WADERN

KIRCHENCHÖRE WADERN UND NOSWENDEL

Die Proben der Kirchenchöre finden **dienstags**, um 19.30 Uhr in Wadern und **donnerstags**, um 20.00 Uhr in Noswendel in den jeweiligen Pfarrheimen statt. Interessierte und Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



Foto: Sarah Frank | factum.adp, in: pfarrbriefservice.de

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2025

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen am **07. März, um 18.00 Uhr** im katholischen Pfarrheim in Wadern.

Der Abend wird wieder in ökumenischer Verbundenheit gestaltet.

In diesem Jahr haben Frauen von den Cook-Inseln im südlichen Pazifik den Weltgebetstag vorbereitet. Lassen Sie sich berühren von der Lebenswelt der Menschen auf den Cook-Inseln. Die Geschichte und die Erfahrungen einzelner Frauen kommen an diesem Abend zu Wort.

Anschließend sind Sie eingeladen zu einem gemütlichen Zusammensein mit kleinem Imbiss und Getränken aus der Welt der Cook-Inseln.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Lokales Team Noswendel und Wadern:
Gabriele von Duisburg, Veronika Morbe
und Veronika Merkert



„GLAUBE GEMEINSAM LEBEN“

„**Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen**“.

In diesem Bewusstsein treffen wir uns einmal im Monat, um über unseren Glauben ins Gespräch zu kommen. Wichtig ist uns dabei, Glaube und Alltag zu verbinden: gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein, im Vertrauen auf Jesus.

Wir sind eine offene Gruppe und die Themen orientieren sich an den Wünschen der Gruppe. Daher bauen die Abende nicht aufeinander auf, so dass man immer dazu kommen kann. Die methodischen Ansätze sind dabei sehr unterschiedlich: Bibel-Teilen, Schreibmeditation, Beten mit der Bibel nach Ignatius, Austausch über aktuelle Fragen ... Immer Zeit für Stille, um zu hören, was Gott uns sagen will, sowie Austausch darüber.

Wir treffen uns an jedem ersten Montag eines Monats um 19.00 Uhr im kleinen Gruppenraum im Pfarrsaal in Wadern.

Nähere Informationen bei: Veronika Merkert, Tel.: 06871 – 5438, E-Mail: vmerkert@mailbox.org

Logo: Entwurf von Duisburg/Merkert



WADRILL

KIRCHENCHOR WADRILL

Unsere Chorproben finden **jeden Mittwoch um 19.30 Uhr** im **Pfarrheim!** statt.

Wir würden uns über neue Sänger/-innen sehr freuen. Der Vorstand



PROJEKTCHOR OSTERN

Der Projektchor Ostern wird die Osternacht feierlich mitgestalten. Die Proben finden ab Aschermittwoch mittwochs um 19.30 Uhr in der Kirche statt. Wir freuen uns über alle Singbegeisterten.

STEINBERG

KIRCHENCHOR ST. CÄCILIA STEINBERG

Die Probe des Kirchenchores ist **immer dienstags, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal in Steinberg. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



Bild: Birgit Seuffert, in: Pfarrbriefservice.de

KIRCHENCHOR ST. WOLFGANG MORSCHOLZ

Die Probe des Kirchenchores ist **immer dienstags, um 19.00 Uhr** im Bürgerhaus Morscholz. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

LÖSTERTAL

CHOR SING'N PRAY

Unsere Chorproben finden immer dienstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Kulturhaus „Alte Schule“ in Löstertal statt.



Interessierte Neumitglieder sind jederzeit willkommen!
Foto: Sarah Frank | factum.adp, in: pfarrbriefservice.de

AUS DEM PASTORALEN RAUM

UNSERE JUGENDKIRCHE

MIA treibt es bunt

MESS

11.11 Uhr
02.03.2025
JUN

Allez hopp - Nau je
simsalabim alaaf
Dick döö - Alleh hoi

Wir freuen uns
die Karnevalsvereine
mit ihren Prinzenpaaren

!!!Kostüme erwünscht!!!

Fasendgottesdienst

Sonntag, 02. März 2025
11.11 Uhr // Jugendkirche MIA
Dekan Axel Feldmann

Exerzitien im Alltag
Fastenzeit 2025

4 Wochen LEBEN
mit Geschichten, die das Leben schreibt

Start: Donnerstag, 13. März 25, 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr
im Pfarrheim Wadern
Weitere Treffen jeweils donnerstags:
20.03., 27.03., 03.04., 10.04.

Bei den Treffen ist Gelegenheit zum Kennenlernen, Austauschen, Beten, Meditieren und Singen. Wir sind gemeinsam unterwegs... Wir schauen zurück auf die vergangene Woche und nach vorne in die neue ...

Die Unterlagen können per Mail zugeschickt werden, wenn an einem oder mehreren Treffen nicht teilgenommen werden kann. Auch Einzelbegleitung ist zu den Exerzitien möglich. Die Exerzitien sind kostenfrei.

Leitung: Martina Zimmer,
Pastoralreferentin, Geistliche Begleiterin
martina.zimmer@bgv-trier.de
Tel: 015125784753

Infos und Anmeldung hier

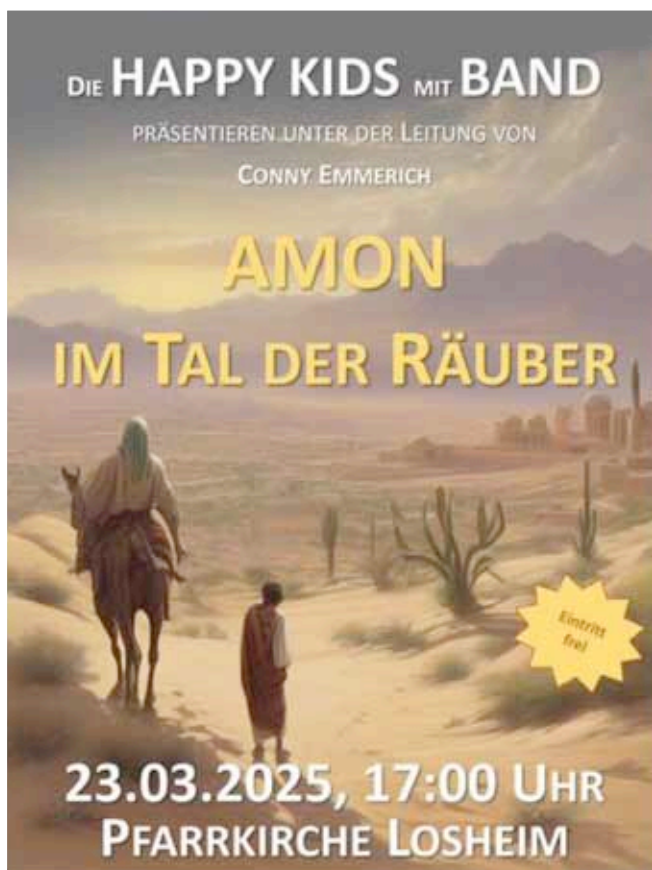
Das sieht aus wie ein
Pastoralreferent
Wadern

LEBENSCAFÉ

Das Team lädt am **13. März 2025, um 9.30 Uhr**, in den evangelischen Gemeindesaal in Wadern (Kräwigstraße) zu den nächsten Lebenscafés ein. Lebenscafés sind offene Treffpunkte für Menschen in Trauer, die das Gespräch und den Austausch mit gleichfalls Betroffenen suchen. Beim guten gemeinsamen Frühstück kommen Sie miteinander ins Gespräch. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus Pastoral und z. B. aus der Hospizbewegung begleiten Sie durch den Vormittag. Die Teilnahme ist kostenlos und an keine Konfession oder Religionszugehörigkeit ge-

bunden. Wir bieten auch Einzelbegleitungen durch Trauerbegleiter und Trauerbegleiterinnen an. Informationen bei Rainer Stuhlträger (015732418637) oder auch per E-Mail (rainer.stuhltraeger@bgv-trier.de). Wir suchen neue Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Rainer Stuhlträger.





VERNETZUNGSTREFFEN JUGEND

Am **21. Januar 2025** fand das erste Vernetzungstreffen der Jugend im Pastoralen Raum Wadern statt. Ziel des Treffens war es, ein gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen, den Austausch zu fördern und die Vernetzung der verschiedenen Jugendgruppen zu stärken.

Anwesend waren engagierte Personen aus der Messdienerarbeit in Losheim, Wadern und Weiskirchen, Vertreterinnen und Vertreter der Jugendkirche Mia, Mitglieder des Jugendausschusses der Pfarrei Wadern, eine Vertreterin der Katholischen Jugend Nunkirchen, Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppe "Jugend" der Synodalversammlung sowie Vorstandsmitglieder des katholischen Jugendclubs Löstertal.

Die verschiedenen Gruppen stellten sich anhand der Fragen "Wer sind wir?", "Was machen wir?" Was war unsere / meine Motivation heute hierher zu kommen? und "Was wünschen wir uns?" vor. Dieser Austausch ermöglichte ein besseres Verständnis füreinander und legte den Grundstein für zukünftige Kooperationen.

Das Treffen wurde von allen Beteiligten als sehr positiv empfunden. Zum Abschluss gab es Pizza, was die Gelegenheit bot, in ungezwungener Atmosphäre weiter ins Gespräch zu kommen.

Ein konkretes Ergebnis des Treffens ist die Planung eines gemeinsamen Messdienertages auf Ebene des Pastoralen Raums, der nun in Angriff genommen wird.

Wir freuen uns über diesen gelungenen Auftakt und blicken gespannt auf die kommenden gemeinsamen Aktivitäten.

Tanja Buchheit-Thewes – Mitglied im Leitungsteam



MITEINANDER – FÜREINANDER SPIELEN

Die Lust am Spielen brachte Jung und Alt am Sonntagnachmittag im Pfarrheim in Wadern zusammen.

Ob bei Scrabble Wörter gesucht, bei Romy Strategien gefunden, bei Quizz-Spielen das Wissen getestet oder gar ganz neue Spiele ausprobiert wurden, jeder, der an diesem Nachmittag im Pfarrheim Wadern vorbeischaute, war bald mit dabei und spielte mit. Manche brachten ihre eigenen Spiele und sogar ihre Spielfreunde mit. Über das Spiel lernte man sich gegenseitig kennen. Für das reichhaltige Kuchen- und Kaffeebuffet war dann kaum Zeit. Für alle Beteiligten war es ein voller Erfolg und es wurde um eine baldige Wiederholung gebeten.

Die Organisatoren, eine Gruppe Engagierter aus dem Pastoralen Raum Wadern, die unter dem Motto Miteinander – Füreinander aktiv geworden sind, setzen diesen Wunsch gerne um und laden am **Sonntag, den 16.03.25 wieder ab 14:30 Uhr** ins Pfarrheim Wadern ein.

Dann heißt es wieder: „Spaß am Spielen? Lust auf Gemeinschaft? Für Jung und Alt – alle sind willkommen“.

Infos unter www.pastoraler-raum-wadern.de



Miteinander -
Füreinander

Evangelische Kirche
Pastoraler Raum
Wadern

Herzliche Einladung
zum

Spielenachmittag

Spaß am Spielen?

Lust auf Gesellschaft?

am **Sonntag, 16. März 2025**
von **14.30 Uhr – 17.30 Uhr**
im **Pfarrsaal Wadern** an der Kirche

**für jung und alt
- alle sind
willkommen**

Eigene Brett-, Würfel-
und Kartenspiele
können gerne
mitgebracht werden!

Kaffee und Kuchen
stehen bereit!

Treffpunkte im Pastoralen Raum – Herzliche Einladung an alle!

Im Rat des Pastoralen Raums hat sich der Ausschuss Miteinander-Füreinander gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Miteinander in unserem Pastoralen Raum zu fördern.

Das Miteinander lebt davon, dass Menschen zusammenkommen und sich austauschen. Dafür muss man aber wissen, wo sich Menschen treffen.

Deshalb wollen wir künftig in den Pfarrbriefen eine Übersicht über Termine geben, zu denen jede und jeder dazukommen kann. Wenn nicht anders angegeben, ist dabei keine Anmeldung notwendig.

Die Liste ist natürlich bei weitem noch nicht vollständig. Deshalb bitten wir darum, uns für die kommenden Monate weitere Termine mitzuteilen, die wir an dieser Stelle veröffentlichen können. Am besten per Mail unter axel.feldmann@bistum-trier.de oder telefonisch über die Pfarrbüros.

Dienstag, 4. März

15:00 **Kaffeenachmittag für Frauen**

Gasthaus Schmitt Thailen, Unkostenbeitrag: 10 €
Anmeldung: 06871 2620 (Gasthaus Schmitt)

Mittwoch, 5. März

12:00 **Heringessen**, Evang. Gemeindehaus Wadern

Anmeldung: 06871 2006 (Gemeindebüro)

Freitag, 7. März

12:00 – 13:00 **Freitagsküche**, Pfarrheim Wadern

17:00 **Weltgebetstag der Frauen**, Kirche Losheim
Im Anschluss kleiner Imbiss

18:00 **Weltgebetstag der Frauen**, Pfarrheim Wadern

18:00 **Weltgebetstag der Frauen**, Kirche Thailen
anschließend Agape im Bürgerhaus

Dienstag, 11. März

14:30 **Herbstsonne – Begegnung für Senioren**

Evang. Gemeindehaus Wadern

Donnerstag, 13. März

9:30 **Lebenscafé – Treffpunkt für Trauernde**

Evang. Gemeindehaus Wadern

Freitag, 14. März

12:00 – 13:00 **Freitagsküche**, kath. Pfarrheim Wadern

Sonntag, 16. März

14:30 – 17:30 **Spielenachmittag**, kath. Pfarrheim Wadern

Freitag, 21. März

12:00 – 13:00 **Freitagsküche**, kath. Pfarrheim Wadern

Sonntag, 23. März

17:00 – 18:30 **Kindermusical „Amonim Tal der Räuber“**
Pfarrkirche Losheim

Dienstag, 25. März

14:30 **Ökumene-Café (für Senioren)**

Evang. Gemeindehaus Wadern

Freitag, 28. März

12:00 – 13:00 **Freitagsküche**, kath. Pfarrheim Wadern

Freitag, 28. März

19:00 **Frauenstammtisch**, Forstthof Nunkirchen

Termin über einen längeren Zeitraum

13.03. – 10.04. **Exerzitien im Alltag**, kath. Pfarrheim Wadern
Tägliche Impulse wöchentliche Treffen

Anmeldung: Homepage des Pastoralen Raums

#firmung 2025

VIELFALT – IST WICHTIG!

VIELFALT – TUT GUT!

So ist das Firmkonzept im Pastoralen Raum Wadern, auf ein vielfältiges Angebot ausgelegt. Die Jugendlichen können aus einem Pool von zehn verschiedenen pastoralen Projekten ihr eigenes Firmkonzept zusammenstellen.

Mit diesem Angebot wollen wir den Jugendlichen, ein auf sie zugeschnittenes Programm anbieten und dadurch ihre Interessen wecken und ihrem Charisma Raum geben.

Der rote Faden im Jahr 2025 ist das Thema: "HALTUNG zeigen" in den diversen Zusammenhängen!

Infos zu den Projekten auf der Homepage vom Pastoralen Raum: www.pastoraler-raum-wadern.de



GOTTESDIENSTORDNUNG

SAMSTAG,	01.03.	VORABEND ZUM 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS
<i>Nunkirchen</i>	<i>16:00 Uhr</i>	<i>Beichte</i>
<i>Morscholz</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Vorabendmesse</i> Maria und Werner Schmitt / Ehel. Klein-Mertes und verst. Angehörige
SONNTAG,	02.03.	8. SONNTAG IM JAHRESKREIS
<i>Löstertal</i>	<i>09:00 Uhr</i>	<i>Hochamt</i> 2. Sterbeamt für Walter Horn / Familie Bock-Kaufmann / zu den Schutzengeln / Familie Koch-Britz / Paul Schmitt / Heinz Finkler / Peter Wylezol
<i>Wadern</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Hochamt</i> 1. Sterbeamt für Christa Neu geb. Schubert / 2. Sterbeamt für Anneliese Thies / 2. Jahrgedächtnis für Albert Brutscher
<i>Büschfeld</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Hochamt</i> Annemie Buchheit und die Leb. und Verst. der Familie Buchheit-Kerwer
DIENSTAG,	04.03.	DIENSTAG DER 8. WOCHE IM JAHRESKREIS
<i>Rathen</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Fatima-Rosenkranz</i>
<i>Noswendel</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>

MITTWOCH, 05.03. ASCHERMITTWOCH		
<i>Lockweiler</i>	<i>09:00 Uhr</i>	<i>Krankenrosenkranz im Pfarrhaus Lockweiler</i>
<i>Wadern</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe in der Kapelle des Altenheimes Wadern</i>
<i>Bardenbach</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Rosenkranzgebet um Einheit und Frieden</i>
<i>Wadern</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe mit Spendung des Aschenkreuzes</i>
<i>Steinberg</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe mit Spendung des Aschenkreuzes</i> Leb. und Verst. des Missions-, Rosenkranz- und Euchariusvereins, bes. für Klaus Schwarz
DONNERSTAG, 06.03. DONNERSTAG NACH ASCHERMITTWOCH		
<i>Wedern</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe mit Spendung des Aschenkreuzes</i> Ehel. Albert und Hildegard Nolte und verst. Geschwister / Franz und Josefine Finkler und Geschwister
FREITAG, 07.03. FREITAG NACH ASCHERMITTWOCH		
<i>Bardenbach</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe mit Spendung des Aschenkreuzes – anschl. Herz-Jesu-Andacht und eucharistischer Segen</i>
SAMSTAG, 08.03. VORABEND ZUM 1. FASTENSONNTAG		
<i>Nunkirchen</i>	<i>16:00 Uhr</i>	<i>Beichte</i>
<i>Lockweiler</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Vorabendmesse</i> Heinrich Olearczyk
SONNTAG, 09.03. 1. FASTENSONNTAG		
<i>Wadrill</i>	<i>09:00 Uhr</i>	<i>Hochamt</i> 2. Jahrgedächtnis für Reinhold Treitz / Inge Treitz geb. Klein / für Jakob Spaniol, Else Brust und Yvonne Betz (best. v. den Fastnachtern vom Pfarrheim) / Christa und Dennis Nilon / Christa und Reinhold Nagel / Therese und Bernhard Schillo / Adele Marmitt / Helga Kuhn / Manfred Wilhelm / Josef Barth / Brigitte Vogt / Stiftsmesse für Ehel. Josef Behles und Maria geb. Simon
<i>Nunkirchen</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Hochamt</i> Christel Backes geb. Engel / Hans Naumann, Vater Edmund und Schwiegervater Franz-Josef Adler / Stiftsmesse für Ursula Maaßen / Stiftsmesse für Monika Grzelczyk
<i>Wadern</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Hochamt</i> 2. Sterbeamt für Christa Neu geb. Schubert / Annemie und Fred Müller und verst. Angehörige
<i>Wadern</i>	<i>14:30 Uhr</i>	<i>Taufe – Pepe Marmitt, Noswendel</i>
DIENSTAG, 11.03. DIENSTAG DER 1. FASTENWOCHE		
<i>Rathen</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Fatima-Rosenkranz</i>
<i>Morscholz</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Stille Anbetung</i>
<i>Morscholz</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i> Leb. und Verst. des Missions- und Rosenkranzvereins / Heinz Jungels / Familie Johann und Berta Blasius-Hammerschmitt

MITTWOCH, 12.03. MITTWOCH DER 1. FASTENWOCHE		
<i>Nunkirchen</i>	<i>15:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe im Altenheim Nunkirchen</i>
<i>Bardenbach</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Rosenkranzgebet um Einheit und Frieden</i>
<i>Krettnich</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Rosenkranzgebet in der Josefskapelle</i>
DONNERSTAG, 13.03. DONNERSTAG DER 1. FASTENWOCHE		
<i>Büschfeld</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe als Fatima-Abend mit anschl. Rosenkranz</i>
FREITAG, 14.03. FREITAG DER 1. FASTENWOCHE		
<i>Löstertal</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>Wadern</i>	<i>19:00 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
<i>Wadern</i>	<i>19:30 Uhr</i>	<i>Holy Hour - Lobpreismusik und eucharist. Gebet</i>
SAMSTAG, 15.03. VORABEND ZUM 2. FASTENSONNTAG		
<i>Nunkirchen</i>	<i>16:00 Uhr</i>	<i>Beichte</i>
<i>Noswendel</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Vorabendmesse</i>
SONNTAG, 16.03. 2. FASTENSONNTAG		
<i>Steinberg</i>	<i>09:00 Uhr</i>	<i>Hochamt</i> 3. Sterbeamt für Klaus Schwarz / 2. Jahrgedächtnis für Heddi Marmitt / 2. Jahrgedächtnis für Alfons Behres / Stiftsmesse für Geschwister Siegmund Schäfer und Maria Schönhofen geb. Schäfer
<i>Wadern</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Hochamt</i> Leb. und Verst. der Familie Mehn-Jungmann / Winfried Barth und verst. Angehörige / Leb. und Verst. der Familie Jülichmanns-Tebecks
<i>Bardenbach</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Hochamt</i>
DIENSTAG, 18.03. DIENSTAG DER 2. FASTENWOCHE		
<i>Rathen</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Fatima-Rosenkranz</i>
<i>Wadrill</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i> Familie Müller-Aatz und verst. Angehörige / Familie Schneider und verst. Angehörige / Hans Marmitt / Leb. und Verst. der Familie Marmitt-Port-Koch
MITTWOCH, 19.03. HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA		
<i>Wadern</i>	<i>10:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe in der Kapelle des Altenheimes Wadern</i>
<i>Bardenbach</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Rosenkranzgebet um Einheit und Frieden</i>
<i>Steinberg</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe – anschließend Prozession zur Josefskapelle</i>
<i>Rathen</i>	<i>18:30 Uhr</i>	<i>Heilige Messe</i>
DONNERSTAG, 20.03. DONNERSTAG DER 2. FASTENWOCHE		
<i>Büschfeld</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Kreuzwegandacht</i>
<i>Lockweiler</i>	<i>18:00 Uhr</i>	<i>Stille Anbetung</i>

Lockweiler	18:30 Uhr	Heilige Messe Ehel. Johann und Elfriede Serwe, Krettnich / Leb. und Verst. der Familie Reinhold und Regina Trampert, Wedern / Leb. und Verst. der Familie Serwe-Wilhelm / Leb. und Verst. der Familie Kläser-Koch / Willi Müller und Veronika Hares, Bardenbach / Marlene Walter und Brigitta Sauer (best. von den Kath. Frauen St. Michael)
FREITAG,	21.03.	FREITAG DER 2. FASTENWOCHE
Nunkirchen	18:30 Uhr	Heilige Messe
SAMSTAG,	22.03.	VORABEND ZUM 3. FASTENSONNTAG
Nunkirchen	16:00 Uhr	Beichte
Morscholz	18:00 Uhr	Vorabendmesse Ehel. Matthias und Elisabeth Kleser und Tochter Birgit Jörger / Ehel. Krämer-Weber und verst. Angehörige / Stiftsmesse für Peter Johag-Trampert und verst. Angehörige
SONNTAG,	23.03.	3. FASTENSONNTAG
Löstertal	09:00 Uhr	Hochamt Gerda Britz / Josefine Müller / Ehel. Adolf und Maria Lösch / Ehel. Josef und Maria Bleses / Ehel. Josef und Therese Trampert / Ehel. Otmar und Susanne Heib
Wadern	10:30 Uhr	Hochamt 2. Jahrgedächtnis für Martha Kirch / 2. Jahrgedächtnis für Anneliese Mörsdorf
Büschfeld	10:30 Uhr	Hochamt – mit Taufe: – Klara Gertrud Fuchs, Nunkirchen
DIENSTAG,	25.03.	VERKÜNDIGUNG DES HERRN
Rathen	18:00 Uhr	Fatima-Rosenkranz
Noswendel	18:30 Uhr	Heilige Messe
MITTWOCH,	26.03.	MITTWOCH DER 3. FASTENWOCHE
Nunkirchen	15:30 Uhr	Heilige Messe im Altenheim Nunkirchen
Bardenbach	18:00 Uhr	Rosenkranzgebet um Einheit und Frieden
Wedern	18:30 Uhr	Heilige Messe Katharina Finkler zum 20. Todestag / Franz und Josefine Finkler
DONNERSTAG,	27.03.	DONNERSTAG DER 3. FASTENWOCHE
Büschfeld	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Steinberg	18:00 Uhr	Stille Anbetung
Steinberg	18:30 Uhr	Heilige Messe
FREITAG,	28.03.	FREITAG DER 3. FASTENWOCHE
Krettnich	11:30 Uhr	Heilige Messe im Altenheim Krettnich
Nunkirchen	18:30 Uhr	Abendlob
Bardenbach	18:30 Uhr	Heilige Messe

SAMSTAG,	29.03.	VORABEND ZUM 4. FASTENSONNTAG
Nunkirchen	16:00 Uhr	Beichte
Lockweiler	18:00 Uhr	Vorabendmesse 2. Sterbeamt für Marlene Walter / Stiftsmesse für die Leb. und Verst. der Familie Robert Jost-Hild / Stiftsmesse nach Meinung aller Stifter
SONNTAG,	30.03.	4. FASTENSONNTAG
Wadrill	09:00 Uhr	Hochamt 2. Sterbeamt für Martin Linnig / 1. Jahrgedächtnis für Franz Kopp / Mathilde Kopp und Sohn Bernd / Leb. und Verst. der Fam. Dieter Fellingner / Ehel. Anna und Peter Weber / für einen Verstorbenen / Martin Port / Stiftsmesse für Volker Marmitt und Eltern Rosemarie und Manfred Marmitt
Nunkirchen	10:30 Uhr	Hochamt 1. Jahrgedächtnis für Alwine Wagner / Elvira und Paul Ruschel und die Leb. und Verst. der Familie / Franz-Josef Lauer
Wadern	10:30 Uhr	Hochamt 3. Sterbeamt für Anneliese Thies / Familie Backes-Seemann / Winfried Herber / Helene und Georg Kokoschka / Wladislaw Pachel

STATISTIK



WIR GEDENKEN UNSERER LIEBEN TOTEN:

- 17.01.25 *Erika Joseph geb. Weißhaar, 74 Jahre, Überlosheim*
 20.01.25 *Maria Dillenburger geb. Weißhaar, 90 Jahre, Überlosheim*
 20.01.25 *Marianne Lorig geb. Esch, 91 Jahre, Wadrilltal*
 21.01.25 *Klaus Kaspar, 86 Jahre, Wadern*
 21.01.25 *Gilbert Dillenburger, 66 Jahre, Überlosheim/Schmelz*
 24.01.25 *Helmut Lang, 88 Jahre, Büschfeld*
 26.01.25 *Gunde Wendels geb. Naumann, 86 Jahre, Noswendel*
 28.01.25 *Martin Linnig, 85 Jahre, Wadrilltal*
 29.01.25 *Josefa Thiery geb. Schneider, 93 Jahre, Noswendel*
 30.01.25 *Anneliese Thies, 97 Jahre, Wadern*
 01.02.25 *Brigitta Sauer geb. Sell, 89 Jahre, Lockweiler*
 04.02.25 *Klaus Dochow, 79 Jahre, Wadern*

DIE HEILIGE TAUFE EMPFINGEN:

- 01.02.25 *Lara & Emilia Meng, Lockweiler*
 09.02.25 *Mathilida Wagner, Lockweiler*
 23.02.25 *Amelie-Rose & Aliyah Jung, Lockweiler*



REGENWÜRMER: EMSIGE ARBEITER UNTER DER ERDE

Regenwürmer sind zwar klein und unscheinbar, trotzdem sind diese Tiere wichtige und kräftige Gartenarbeiter. Fast unbemerkt können sie riesige Erdmengen bewegen. Seinen Namen hat der Regenwurm bekommen, weil er bei Regen an die Erdoberfläche kommt. Bestimmt hast du nach einem starken Regen schon einmal gesehen, dass dann auf dem Boden ganz viele Regenwürmer zu sehen sind. Er tut das, weil er sonst in seinen Gängen unter der Erde ertrinken würde. Sie stehen nämlich dann voller Wasser.

Regenwürmer graben unterirdische Gänge. Dadurch wird die Erde belüftet und das Regenwasser kann besser ablaufen und erreicht die Wurzeln der Pflanzen. Regenwürmer fressen aber auch Laub, trockenes Gras und abgestorbene Pflanzenteile. Sie räumen dabei richtig gut auf! Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen und Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.

Regenwürmer haben zwar keine Augen, aber sie können sozusagen mit der Haut sehen. Auf der Oberfläche ihrer Haut haben sie Sinneszellen, mit denen sie Lichtveränderungen wahrnehmen können. Wenn man zum Beispiel einen Stein hochhebt, unter dem ein Regenwurm liegt, versucht dieser sofort zu verschwinden. Er will sich sofort in die dunkle Erde eingraben, weil er Licht nicht mag.



In Europa findet man mehr als 400 verschiedene Arten von Regenwürmern, auf der ganzen Erde sogar mehr als 3000. Ein Gigant unter den Regenwürmern lebt in Australien. Er wird bis zu 2 Meter lang, ist hellblau und gelb gefleckt. Andererseits gibt es winzige Arten, die mit bloßem Auge gerade noch zu erkennen sind.

Christian Badel, www.kikifax.com, in: *Pfarrbriefservice.de*

MITMACHTIPP: EIN REGENWURMHOTEL IM GLAS

So kannst du dir ein kleines Regenwurmhotel herstellen, um die Regenwürmer bei der Arbeit zu beobachten.

Was du brauchst:

- einen Karton, in den ein großes Einmachglas passt, ein Stück Klarsichtfolie, Sprühflasche mit Wasser, Bleistift
- Blumenerde, Sand, etwas Kompost, Salat-/Gemüseblätter, Laubblätter

So wird's gemacht:

1. Fülle abwechselnd Erde und Sand in das Einmachglas. Nach ein paar Zentimetern Erde folgt ein Zentimeter Sand. Befeuchte jede Schicht mit etwas Wasser.
2. Als letzte Schicht streust du etwas Kompost obenauf.
3. Drücke mit einem Bleistift einige Gänge in die Erde.
4. Gib ein paar zerkleinerte Salat- oder Gemüseblätter und Laubblätter hinzu.
5. Setze behutsam einige Regenwürmer in das Glas und verschließe es mit einer Klarsichtfolie, in die du ein paar Löcher stichst.
6. Stelle das Wurmhotel in den Karton. Regenwürmer vertragen kein Licht.
7. Halte das Glas gut feucht, denn Regenwürmer brauchen Feuchtigkeit.



8. Nun kannst du nach einiger Zeit beobachten, wie fleißig ein Regenwurm ist. Er gräbt Gänge und zieht die Blätter nach unten, um sie zu verspeisen.

Lasse die Regenwürmer spätestens nach einer Woche wieder frei. Kippe sie an einem feuchten Tag auf ein Gartenbeet, denn Regenwürmer sind sehr nützliche Tiere. Sie helfen, die Erde zu lockern, und düngen sie gleichzeitig durch ihre Ausscheidungen.

Christian Badel, www.kikifax.com, in: *Pfarrbriefservice.de*

ZENTRALES PFARRBÜRO WADERN

Öffnungszeiten:**Montag bis Freitag:** von 09.00 – 12.00 Uhr**Dienstag:** von 14.00 – 16.00 Uhr**An Rosenmontag (03.03.) und Fastnachtdienstag (04.03.) ist das Pfarrbüro geschlossen!****Kurzfristige Änderungen der Öffnungszeiten bleiben uns vorbehalten!****Kontakt:****Telefon: 06871-92398-0****Allgemeine E-Mail:** pfarrei-wadern@bistum-trier.de**Adresse:** Poststraße 1, 66687 Wadern**Homepage:****www.katholisch-in-wadern.de****Pfarrsekretärinnen:** Steffi Haase und Birgit Zimmer

DAS PASTORALTEAM

PASTOR AXEL FELDMANN (AMF)

Telefon: 06871-6160910, Handy: 0151-60666510

E-Mail: axel.feldmann@bistum-trier.de

PASTOR STEFAN SÄNGER (PSS)

Telefon: 06874-234, Handy: 0151-59120957

E-Mail: stefan.saenger@bistum-trier.de

KAPLAN JENS BAUER (JB)

Handy: 01515-9830095

E-Mail: jens.bauer@bistum-trier.de

PASTOR I.R. HEINRICH ANT (ANT):

Handy: 0157-78873598, E-Mail: heiner.ant@t-online.de

Kräwigstr. 20, Wadern

GEMEINDEREFERENTIN KARIN BLUG (KB)

Handy: 0152-53459449, E-Mail: karin.blug@bistum-trier.de

GEMEINDEREFERENTIN ANNE SCHOMMER (AS)

Handy: 0151-70285170, Telefon: 06871-92398-15

E-Mail: anne.schommer@bistum-trier.de

(Termine in der Regel nach Vereinbarung)

REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Pfarrbrief „gemeinsam unterwegs“ erscheint vom 29. März bis 01. Juni 2025.**Messbestellungen, Terminmeldungen und sonstige Beiträge erbitten wir bis zum Redaktionsschluss am 7. März 2025, bis 11.30 Uhr. Der übernächste Pfarrbrief „gemeinsam unterwegs“ erscheint vom 31. Mai bis 29. Juni 2025. Redaktionsschluss ist am Freitag, 09.05.25. Bitte Ihre Artikel und Fotos an diese E-Mail-Adresse senden: pfarrei-wadern@bistum-trier.de**

LEITUNGSTEAM

AXEL FELDMANN (AMF)

Kontaktdaten s. links

TANJA BUCHHEIT-THEWES

Telefon: (0151) 50483661

E-Mail: tanja.buchheit-thewes@bgv-trier.de

BÜRO PASTORALER RAUM

SEKRETARIAT DES
PASTORALEN RAUMES WADERN**CORNELIA GARD**

Telefon: (06871) 923010

E-Mail: cornelia.gard@bgv-trier.de

Poststraße 1, 66687 Wadern

E-Mail: wadern@bgv-trier.de

Homepage:

www.pastoraler-raum-wadern.de**Bürozeiten:** Dienstag-Donnerstag
jeweils 9.00 bis 12.00 Uhr

IMPRESSUM

PFARRBRIEF

GEMEINSAM UNTERWEGS

Herausgeber: Pfr. Axel Michael Feldmann
Poststr. 1, 66687 Wadern**Redaktion:** Pastoralteam in Zusammen-
arbeit mit dem Pfarrbüro**Texte/Bilder:**

Redaktionsteam (red), Pfarrbriefservice.de

Gestaltung und Druck:Die Pfarrbriefagentur, Inh. Stefan Zimmer,
Weiherweg 3, 66636 Tholey-Hasborn,
www.pfarrbriefagentur.de**Auflage:** 2.170 Stück**Preis:** 1,00 Euro/Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe schicken Sie bitte an die Pfarrbüros, diese können im Pfarrbrief veröffentlicht werden.